

Das Spendenziel wurde erreicht

Stammheim Freude herrscht beim Orgelverein Zürcher Weinland: Die Revision des geretteten Harmoniums ist finanziert.

Mit gutem Gewissen kann Walter Knöpfel jetzt auf dem geretteten Hofberg-Harmonium des Orgelvereins Zürcher Weinland spielen: Die bereits im Vertrauen auf eine einst bezahlte Rechnung ausgeführte Generalüberholung ist finanziert. Insgesamt 2800 Franken kamen zusammen – laut Knöpfel insbesondere nach einem Artikel des «Landboten» vor einem Monat.

«Auch eine Sponsorin aus Winterthur rief mich an und überwies eine namhafte Summe», sagt der Organist. «Sie hatte davon gelesen und fand, es gebe so viele Orte, wo man nicht wisse, was mit dem gespendeten Geld gemacht werde, da gebe sie es gerne für das Instrument.»

Ein zweites Instrument

Noch einen weiteren Effekt hatte die Publikation. Aus Illnau meldete sich der Besitzer eines baugleichen Harmoniums. Er war Mitglied der Kirchenpflege, als ein als überflüssig empfundenes Instrument ebenfalls entsorgt werden sollte. Vor acht Jahren liess dieser Leser sein Harmonium zum vergleichbaren Preis revidieren; dabei wurde das Baujahr 1910 entdeckt.

Da er es jedoch nicht spielen kann, bietet er es nun dem Orgelverein Weinland gegen einen geringen Kostenbeitrag und Abholung an. «Da wir mit den Musikschulen Weinland-Nord und Andelfingen im Gespräch sind, könnten wir so allenfalls beiden ein Instrument anbieten», sagt Knöpfel. «Unser Ziel ist weiterhin, es im Oberstufenschulhaus Stammheim zusammen mit einer Musiknotenbibliothek aufzustellen.»

Gabriele Spiller



Hofberg-Harmonium. Foto: W. Knöpfel